



Newsletter 06_2019

Liebe Mitglieder und Interessierte in und an der Hospizgruppe Ratzeburg Mölln und Umgebung e.V.,

nach einem langen und schönen Sommer zeigt uns das Wetter nun langsam, dass wieder kühlere und stürmische Tage auf uns zukommen. Auch in der Hospiz- und Palliativarbeit sind viele Aktive nun aus dem Urlaub wieder zurück, so dass wir Euch mit „frischen“ Informationen und Veranstaltungshinweisen versorgen können.

1. Rückblick und Ausblick auf Aktivitäten von und in der Hospizgruppe Ratzeburg Mölln und Umgebung

Aus dem Vorstand und Beirat

Am 30.07.2019 fand die dritte Vorstandssitzung statt und am 10.09.2019 gab es das zweite gemeinsame Treffen zwischen Vorstand und Beirat.

Weiter fortgesetzt wurde die Diskussion zu folgenden Punkten

- Themen der nächsten Gruppenabende / Mittwochsgespräche 2019
- Öffentlichkeitsarbeit
- Supervision im Jahr 2020
- Ausbildung neuer Sterbebegleiter*innen
- Struktur und Gestaltung unserer Gruppenabende ab 2020
- 25jähriges Jubiläum 2020

Öffentlichkeitsarbeit

Es gab ein erstes Treffen des Vorstands mit Merle Rosen, die für die Hospizgruppe Vorschläge für ein neues Logo entwickelt. Ihre Entwürfe wurden am 10.09.2019 im erweiterten Kreis diskutiert und Merle wurden dort entstandene Änderungswünsche mitgeteilt. Wir strebe an, spätestens Anfang 2020 unsere Flyer und Öffentlichkeitsarbeit entsprechend zu aktualisieren

Ausbildung neuer Sterbebegleiter*innen

Nachdem sich der Ausbildungsbeginn noch einmal verschoben hat, starten wir nun mit Anja Wurst und Angelika Reichel als Ausbilderinnen und voraussichtlich 15 Teilnehmer*innen am Samstag, den 28.09.2019. Der im MARKT veröffentlichte Artikel sowie das von der LN mit Ulf Thießen geführte Interview am 12.09.2019 (siehe Anlage) haben noch einmal dafür gesorgt, dass sie Interessent*innen gemeldet haben.

Supervision im Jahr 2020

Im Rahmen des Gruppenabends am 21.08.2019 hat sich Wolfram Glindmeier vorgestellt und wird im Jahr 2020 unser neuer Supervisor für das kommende Jahr sein. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Struktur und Gestaltung der Gruppenabende ab nächstem Jahr

Hierzu prüfen wir zur Zeit andere räumliche Möglichkeiten und informieren Euch, wenn wir dort Ergebnisse haben.

Die Supervisionstermine für die aktiven Mitglieder werden weiterhin am 1. Mittwoch jedes Monats im AMEOS Seniorenwohnsitz stattfinden.

25jähriges Jubiläum 2020 – SAVE THE DATE

Wir beschäftigen uns ja schon länger mit der Planung der Feierlichkeiten zum 25jährigen Jubiläum unserer Hospizgruppe.

Am 19. Juni wird es einen Empfang für geladene Gäste geben (also der eher offizielle Rahmen) und für Samstag, 20 Juni 2020 haben wir folgende öffentlich Veranstaltung geplant:

Letzte Lieder Solo - multimediale Lesung, Samstag, 20. Juni 2020, Ratzeburg Mölln



Multimediale Lesung

Samstag, 20. Juni 2020, Mölln

Uhrzeit 19 Uhr

Ort: Aula Lebenshilfswerk Kreis Herzogtum Lauenburg /Kultur-Werkstatt Robert-Koch-Park / Hindenburgstr. 13. 23879 Mölln

Der Kartenverkauf (zu einem eher „symbolischen“ Preis – wahrscheinlich 10,00 € pro Karte) wird rechtzeitig vorher über die Buchhandlung Weber (Filiale Herrenstraße in Ratzeburg und Filiale in Mölln) erfolgen.

Die nächsten Termine und Angebote der Hospizgruppe

Supervision 2019 (für aktive Mitglieder)

Mittwoch, 02. Oktober 2019 und Mittwoch, 06. November 2019.

Gruppenabende (offen für alle)

Mittwoch, 18. September 2019 – Mittwochsgespräch (öffentlicher Abend)

„Männer trauern anders!?“

Torger Bünemann leitet Männertrauergruppen u.a. in Lübeck und ist als Gast und Impulsgeber für einen dieser beiden Gruppenabende eingeladen.

Mittwoch, 16.10.2019 – Mittwochsgespräch (öffentlicher Abend)

"Spiritual Care"

Referent: Hartmut Ast

Hartmut Ast hat viele Jahre u.a. im Kinderhospiz Sternenbrücke in Hamburg gearbeitet und sich intensiv mit dem Thema "Spiritual Care" beschäftigt.

In der Palliativmedizin hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass der Bedarf an Spiritualität und die Fürsorge für diese Dimension eine vierte Säule neben der medizinischen, sozialen und psychologischen Dimension des angemessenen Handelns darstellt. Hartmut Ast wird einen Einblick in dieses Thema geben.

Trauercafé Ratzeburg

Montag, 07. Oktober 2019; Montag, 04. November 2019 und Montag, 02. Dezember 2019 jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr **Trauercafé Ratzeburg** im Gemeindehaus Anversuskirche, Mechower Str. 4.

Trauercafé Mölln

Dienstag, 01. Oktober 2019; Dienstag, 05. November 2019 und Dienstag, 03. Dezember 2019 von 14:45 bis 16:45 Uhr **Trauercafé Mölln** im Hölzticht-Stift, Wasserkrüger Weg 7.

Alle Informationen findet Ihr auch laufend aktualisiert aus unserer Internetseite <https://www.hospiz-rz.de> unter der Rubrik „Termine“.

2. Aktuelle Informationen aus unserem Landesverband HPVSH

„Bei der Pflege gesund bleiben - Oasentag für pflegende Angehörige“

Samstag, 12. Oktober 2019, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Akademie Sankelmark, 24988 Oversea

Besonders erwähnenswert ist, dass die pflegebedürftigen Angehörigen mitgebracht werden können und in einer Einrichtung im Nachbarort (Tagestreff Schellenpark, 10 Autominuten entfernt) ganztägig betreut und mit Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee/-kuchen versorgt werden.

Die Einrichtung unterstützt die Veranstaltung und bietet die Betreuung deshalb für 25€ und damit weit unter dem Selbstkostenpreis an.

Nähere Informationen und Anmeldeformular siehe Flyer in der Anlage.

"Auch das noch! Belastende Emotionen wie Scham, Schuld, Wut und Ekel in der Begleitung"

Referentinnen: Dr. med. Susanne Hirsmüller und Dip.-Psych. Margit Schröer

am Freitag, 18. Oktober.2019 von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr
und am Samstag, 19. Oktober 2019 von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Kosten: pro Person 50,- Euro

Die Anmeldung erfolgt über den Hospizverein Preetz: info@hospizverein-preetz.de oder 04342-78896 40. Nähere Informationen finden sich im Flyer in der Anlage.

Workshop „Wie geht sterben?“

Die Diagnose Krebs oder eine andere lebensbegrenzende Erkrankung löst bei Betroffenen häufig Schrecken und Angst aus – Angst vor Schmerzen, Leid und dem Tod. Das Palliativnetz der Diakonie Altholstein und der Verein Eierstockkrebs Deutschland wollen Betroffenen diese Angst nehmen. „Die Idee kam mir durch meine Arbeit, bei der ich viel mit dem Thema Sterben konfrontiert werde. Ich möchte, dass das Thema nicht mehr tabuisiert wird“, sagt Andrea Krull, Vorsitzende und Gründerin des Vereins Eierstockkrebs. Ein Ziel, das auch Katharina Kuhlmann-Becker von der Palliativversorgung der Diakonie Altholstein anstrebt. „Wir sehen immer wieder den Bedarf, dass informiert werden muss. Leider wird immer noch zu wenig darüber gesprochen, was ein Mensch sich für sein Lebensende vorstellt“, sagt sie.

In dem Workshop „Wie geht sterben?“ informieren deshalb Palliativexperten rund um die Themen Sterben und Tod, sowie Versorgungsmöglichkeiten und -regelungen. So wurde auch ein Abschiedsknigge erarbeitet, den die Teilnehmer bekommen. „Dort finden die Teilnehmer alles rund das Abschiednehmen von A wie Achtsamkeit über O wie Ordnen und Aufräumen bis hin zu Z wie Zuhause sterben“, erklärt Kuhlmann-Becker. So sollen Ängste und Sorgen abgebaut werden. Neben dem Abschiedsknigge sollen aber auch sogenannte Lebens- und Informationsboxen gebastelt werden. „Die Box ist ein schönes Transportmittel, um über Sterben und Tod ins Gespräch zu kommen, aber auch um sich damit auseinander zu setzen und das Thema selbstbestimmend in die Hand zu nehmen“, erklärt Krull die Idee. Bestückt werden kann die Box mit allen Sachen, die einem wichtig sind oder die an die Liebsten gerichtet sind.

Die Auftaktveranstaltung ist für Mittwoch, 25. September, im Mehrgenerationenhaus Neumünster geplant. Beginn ist um 17:30 Uhr.

So wird Dr. Adak Pirmorady Sehouli (Assistenzärztin in der psychosomatischen Medizin, Berlin) einen Vortrag darüber halten, wie Kunst als Ventil bei einer lebensbegrenzenden Erkrankung helfen kann. Dr. Adak Pirmorady ist zudem Vorsitzende der Europäischen Künstlergilde für Medizin und Kultur, ein gemeinnütziger Verein, der sich für die Zusammenführung beider Bereiche einsetzt. Im Anschluss wird Autor Felix Hütten aus seinem Buch „Sterben lernen“ lesen.

Der erste Workshop ist für Sonnabend, 23. November 2019, im Mehrgenerationenhaus Volkshaus (Hürsland 2) geplant. Der Workshop kostet 25 Euro.

Anmeldungen über 04321 - 250 50.

<https://eskd.de/index.php/verein-eskd-e-v/unsere-projekte/lebensbox-abschiedsknigge>

11. Schleswig-Holsteinischen Krebsinformationstag

Vorträge, Podiumsdiskussion und Informationsmesse zum Thema Leben mit Krebs

Sonnabend, 2. November 2019 ab 10.00 Uhr

Sparkassen-Veranstaltungszentrum/NOVUM Akademiehôtel

Faluner Weg 2, 24109 Kiel

Der Eintritt ist frei.

Nähere Informationen und Anmeldeformular siehe Flyer in der Anlage.

3. Aktuelle Informationen aus dem Bundesverband DHPV

Berlin, 28.08.2019 – **Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin**

Unter der Federführung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP) wurde im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie die aus dem Jahr 2015 stammende S3-Leitlinie Palliativmedizin für Patient*innen mit einer nicht-heilbaren Krebserkrankung aktualisiert und um acht Kapitel erweitert. Die Leitlinie greift dabei unter anderem den Umgang mit dem Wunsch zu sterben sowie die Versorgung einer tumorbedingten Fatigue und maligner Wunden auf. Ziel der Leitlinie ist es, die Symptomkontrolle und somit auch die Lebensqualität der Patient*innen zu verbessern und Ärzt*innen sowie allen an der Versorgung beteiligten Berufsgruppen evidenzbasierte Handlungsempfehlungen zu geben.

Eine ausführliche Darstellung findet sich hier:

<https://www.dgpalliativmedizin.de/neuigkeiten/august-2019-erweiterte-s3-leitlinie-palliativmedizin.html>

Tod und Trauer im Fußball

Fast nirgends ist Trauer und Tod in der Öffentlichkeit so sichtbar wie im Fußball. Man denke nur an die Choreographien für verstorbene Fans und Spieler*innen, die Schweigeminute, den Trauerflor oder das Verlesen von Nachrufen auf verstorbene Fans beim 1. FC Union Berlin. Fußballer*innen widmen ihren Verstorbenen Tore, Fans lassen sich in Fankleidung mit Trikot und Schal bestatten und mancherorts ist sogar eine letzte Ruhestätte auf dem eigenen Fanfriedhof möglich.

Diesen vielfältigen und kreativen Umgang mit Tod und Trauer im Fußball und seiner Fankultur hat Carmen Mayer untersucht. Mehr Informationen zum Projekt unter:

<https://www.trauerundfussball.de/>

2. Weitere Informationen aus der Hospiz- und Palliativarbeit

Auch der Vatikan denkt an die Palliativversorgung

Die PAL-LIVE-Expertengruppe der Päpstlichen Akademie für das Leben hat das „Weißbuch zur globalen Förderung der Palliativversorgung“ in deutscher Sprache herausgegeben.

Eine Gruppe von Experten aus der ganzen Welt hat es sich zur Aufgabe gemacht, für alle gesellschaftlichen Gruppen die wichtigsten Empfehlungen für eine Weiterentwicklung der Palliativversorgung weltweit zusammenzutragen. Erzbischof Vincenzo Paglia betonte bei der Pressekonferenz der deutschsprachigen Ausgabe in Berlin, dass der Palliativpflege ein „zutiefst religiöses und positives Menschenbild“ zugrunde liege. Auch müsse eine Kultur der Sorge entwickelt werden, die eine liebevolle Begleitung bis an die Schwelle des Todes anbiete. Das Wissen um die Möglichkeiten einer guten Palliativversorgung sind nicht überall bekannt und werden auch nicht überall angewandt.

Die katholische Kirche wird dieses Weißbuch an alle katholischen Universitäten und Krankenhäuser in der Welt schicken, um dort die palliative Versorgung zu unterstützen. Eine zweiseitige Zusammenfassung mit den wichtigsten Eckpunkten findet sich hier:

https://www.palliativstiftung.de/fileadmin/downloads/PAL-LIFE/2018-10-04_White_Paper_2_pager_Deutsch.pdf

4. Weitere bevorstehende Veranstaltungen

„Hamburger Hospizwoche“ und Welthospiztag 2019

„Hamburg feiert das Leben“ – unter diesem Motto laden der Landesverband Hospiz und Palliativarbeit Hamburg e.V. (LVHP) und die Koordinierungsstelle Hospiz und Palliativarbeit Hamburg am diesjährigen Welthospiztag, 12. Oktober von 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr zu einem Poetry Slam ins Schmidt Theater, Reeperbahn ein.

„Sterblichkeit und Tod machen uns die Kostbarkeit des Lebens auf besonders intensive Weise bewusst“, so LVHP-Vorstandsmitglied Sven Goldbach zum Motto. Sieben Slam-Dichterinnen und Dichter werden erzählen, warum wir täglich das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen feiern sollten. In ihren Texten spiegeln sich ihre unterschiedlichen Lebenshorizonte und -erfahrungen – von jung bis nicht mehr ganz jung, von der Studentin bis zum gestandenen Landwirt.

Die Moderation übernehmen Corny Littmann vom Schmidt Theater und Hartmut Pospiech von Hamburg ist Slamburg. Eine spontan gewählte Jury aus dem Publikum entscheidet über den Sieg. Jeweils fünf Minuten haben die Dichterinnen und Dichter, um das Publikum zu überzeugen. Mit Prosa, Poesie, Komischem, Tragischem, Nachdenklichem, Absurdem ... alles ist erlaubt. Die Pausen gestalten Ensemble-Künstler*innen und Stipendiat*innen aus dem Bereich Tanz und Gesang der Hiphop Academy Hamburg.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter

anmeldung@welthospiztag-hamburg.de

„Hamburger Hospizwoche“

Sonntag, 13. Oktober 2019 bis Sonntag, 20. Oktober 2019

Rund 80 Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet bieten während der Hamburger Hospizwoche vom 13. bis 20. Oktober Raum für Begegnung vor Ort. Das Programm reicht von Lesungen, Musik und Film über Hospizbesichtigungen, Vorträge und Gespräche bis zu Workshops über die Begleitung am Lebensende.

Das gesamte Programm der Hamburger Hospizwoche ist in der Anlage beigefügt.

► und wen es eher in den Norden zieht

3. Kieler hospizTAGE vom 03. Oktober bis 12. Oktober 2019

Die 3. Kieler hospizTAGE bieten die Möglichkeit, sich in Ruhe mit dem Sterben und der Trauer auseinanderzusetzen – und sie zeigen gleichzeitig auf, welche Netzwerke und Hilfsangebote es in unserer Stadt zu den Themen Tod und palliative Versorgung gibt.

„Wir können dem Leben nicht mehr Stunden geben – aber den Stunden mehr Leben“: Getreu diesem Motto begleiten zahlreiche haupt- und ehrenamtlichen Fachkräfte der hospiz-initiative kiel e.v. seit fast 25 Jahren schwerkranke und sterbende Menschen. Während der hospizTAGE informieren sie über ihre Arbeit und laden zu vielen interessanten Veranstaltungen und Vorträgen ein.

Das gesamte Programm der Kieler hospizTAGE ist in der Anlage beigefügt.

Save the Date

9. Internationale Sylter Palliativtage

Fortbildung - Weiterbildung - Palliative Care - Palliativpflege - Palliativmedizin - Hospiz

21. März bis - 24. März 2020

Das wirklich umfangreiche Programm und weitere Informationen findet Ihr hier:

<https://www.palliativtage-sylt.de>

5. Und zum Schluss noch...

„Hirschhausen im Hospiz. Wie das Ende gelingen kann“

Sind in einem Hospiz alle traurig und ängstlich? Was macht man, wenn man nur noch wenige Tage zu leben hat? Und wie bereitet man sich auf den Tod vor? Diesen Fragen geht TV-Arzt Eckart von Hirschhausen in seiner Doku nach. Eine Dokumentation, die das Thema Sterben und die Schwelle zum Tod mit größtmöglicher Leichtigkeit angeht und doch zu Tränen rührt.

Dafür verbrachte von Hirschhausen zwei Tage lang in einem Hospiz in Bochum. Nicht zu schwermütig, immer etwas humorvoll und trotzdem ernsthaft spricht er mit Gästen, Angehörigen und Mitarbeitern über das Sterben. Er redet mit einer schwer kranken Frau, die einen zwölfjährigen Sohn zurücklassen wird, einer alten Dame, die dem Tod entspannt entgegenblickt und mit Mitarbeiterinnen, die nicht mehr versuchen zu heilen, sondern den Hospizbewohnern die letzten Tage so angenehm wie möglich gestalten wollen.

Und während von Hirschhausen im Hospiz ist, machen zwei seiner Reporter unter anderem ein Tagespraktikum beim Bestatter. Als sie eine Leiche im Sarg für ihren letzten Gang einkleiden müssen, schlucken nicht nur sie. Doch auch das gehört zum Tod dazu.

Der am 16.09.2019 im Ersten ausgestrahlte und wirklich sehenswerte Beitrag ist aktuell noch abrufbar in der Mediathek des Ersten:

<https://www.daserste.de/information/ratgeber-service/hirschhausens-check-up/videos/hirschhausen-im-hospiz-video-100.html>

... und sogar die BILD Zeitung bringt manchmal nützliche Informationen

Kürzlich erschien in der BILD-Zeitung ein Interview mit einer Palliativmedizinerin bezüglich der vier Mythen rund um das Thema Palliativmedizin. Hier wurde auf einfache Weise, äußerst niederschwellig über Dinge gesprochen, die man immer schon gerne gewusst hätte, sich aber nicht traute zu fragen.

BILD hat hier dazu beigetragen, Ängste ernst zu nehmen.

<https://www.bild.de/ratgeber/gesundheit/gesundheit/palliativ-medizin-bild-raeumt-mit-vier-mythen-auf-59695080.bild.html>

und in „eigener Sache“:

Wenn Ihr spannende Dinge lest, erlebt oder auf solche aufmerksam werdet – ich freue mich sehr über Material von Euch für unsere Newsletter.

Mit herzlichen herbstlichen Grüßen im Namen des Vorstands

Christin Hönemann